NATURWISSEN · BERGKULTUR · TOURENÜBERBLICK

Mythos Watzmann

2.713 Meter über dem Meer.
Ein Bergmassiv voller Geschichten.



Watzmann von Stanggaß, Oktober 2022. Foto: Jörg Braukmann, CC BY-SA 4.0. Bildnachweis auf Seite 18.

Felsriesen über dem Königssee, eine versteinerte Königsfamilie und einige der bekanntesten Bergtouren der Ostalpen: Der Watzmann verbindet eindrucksvolle Natur mit alpiner Geschichte und Kultur.

Dein ausführlicher Watzmann-Begleiter

Gipfel und Landschaft · Sage und Kunst · Geologie und Tierwelt · Eiskapelle und Klimawandel · Watzmannhaus · Wanderungen und alpine Routen · Vorbereitung und Quellen

Vagabundo-Naturwissen | recherchiert am 20. Oktober 2026

Tourenbeschreibungen dienen der Einordnung. Für konkrete Begehungen sind aktuelle Verhältnisse, Fachkarten und eine zur eigenen Erfahrung passende Planung erforderlich.

01 · WEGWEISER DURCH DEN BERG

Was dich in dieser PDF erwartet

Der Watzmann ist mehr als ein einzelner Gipfel. Diese Broschüre stellt sein Massiv als Naturraum, Kulturlandschaft und alpines Ziel vor. Sage, historische Überlieferung und überprüfbare Fakten werden kenntlich gemacht.

03	Das Massiv: Gipfel, Höhen und Orientierung
04	Die Watzmannsage: König, Königin und Kinder
05-07	Geologie, Lebensräume, Eis und Klimawandel
08-09	Alpingeschichte, Malerei und „Der Watzmann ruft“
10-11	Watzmannhaus, Wanderungen und Hüttentrekking
12-13	Hocheck, Überschreitung und die Ostwand
14-15	Jahreszeiten, Vorbereitung, Besuch und Naturschutz
16-18	Originalquellen, Karten, Links und Bildnachweis

Aktueller Stand: 20.10.2026

Watzmannhaus: Die offizielle DAV-Hüttenseite meldet Saisonschluss. Dort werden Reservierungen für 2027 ab Mitte Dezember angekündigt. Nicht mit einer geöffneten, bewirtschafteten Hütte rechnen. [17]

Ehemalige Eiskapelle: Der bekannte Hohlraum im Firneisfeld stürzte 2025 ein. Die Nationalparkverwaltung warnt vor instabilen Eisresten und Steinschlag. Ältere Ausflugsbeschreibungen können hier überholt sein. [9]

Hinteres Wimbachtal: Nach einem Felssturz wurde am 06.07.2026 eine neue Trasse zum Trischübel-Pass freigegeben. Die frühere Trasse bleibt gesperrt. Die neue Führung enthält eine ausgesetzte, gesicherte Steilstufe. [30]

Diese Meldungen dokumentieren den Recherchestand. Sie sind kein Tagesbericht über Schnee, Eis, Wetter oder die Freigabe sämtlicher Routen.

02 · LAGE, HÖHE & GESTALT

Ein Massiv, mehrere Gipfel

Der Watzmann liegt im südöstlichen Bayern im Nationalpark Berchtesgaden. Wichtige Ausgangsorte sind Ramsau und Schönau am Königssee. Westlich prägt das Wimbachtal, östlich der Königssee die Wahrnehmung des Massivs. [1] [2]



Nordansicht von Stanggaß: links der Kleine Watzmann, dazwischen die Watzmannkinder, rechts der Hauptstock. Nicht alle Gipfel sind aus dieser Perspektive voneinander getrennt sichtbar. Foto und Lizenz: Seite 18.

Mittelspitze	2.713 m - höchster Gipfel des Watzmanns
Südspitze	2.712 m - zweiter hoher Hauptgipfel im Gratverlauf
Hocheck	2.651 m - nördlicher Hauptgipfel
Kleiner Watzmann	2.307 m - auch Watzmannfrau genannt
Watzmannkinder	Markante Felsspitzen zwischen Hauptstock und Kleinem Watzmann

Höhen und Gipfelbezeichnungen nach DAV- und regionalen Toureninformationen. [1] [3] [20] [21]

Wie hoch steht er in Deutschlands Rangliste?

Der DAV ordnet die Mittelspitze bei eigenständigen Bergen hinter Zugspitze (2.962 m) und Hochwanner (2.744 m) ein. Höhere Nebengipfel führen bei anderen Zählweisen zu abweichenden Listen. Die pauschale Angabe „zweithöchster Berg Deutschlands“ ist deshalb missverständlich. [2]

03 · DIE WATZMANNSAGE

Die versteinerte Königsfamilie

Wenn Wolken zwischen den Felstürmen hängen, lässt sich verstehen, warum Menschen in dieser Silhouette eine Familie erkannten. Aus dem mächtigen Hauptstock, dem Kleinen Watzmann und den dazwischenliegenden Spitzen wurde eine düstere Erzählung.

Der Kern der Sage

Ein grausamer König namens Watzmann oder Watz terrorisiert mit seiner Familie und einer wilden Jagd das Land. Nachdem seine Meute unschuldige Menschen und Tiere angegriffen hat, wird der Herrscher verflucht. Eine höhere Macht bestraft ihn, seine Frau und die Kinder: Sie erstarren zu den Bergen, die bis heute über dem Tal stehen. [3]

In manchen Fassungen richtet eine Bäuerin den Fluch gegen die Königsfamilie, in anderen endet eine Hirtenfamilie als Opfer der Jagd. Auch die Entstehung von Königssee und Obersee wird in Varianten mit dem Blut der versteinerten Herrscher erklärt. Das sind Sagenmotive und keine historische oder geologische Erklärung. [3]

Warum sieben Kinder und nur fünf Spitzen?

Die touristische Überlieferung spricht von sieben Kindern des Königs, während fünf Spitzen als eigenständige Watzmannkinder erkennbar sind. Der Kleine Watzmann wird als Watzmannfrau bezeichnet. Die Erzählung folgt also keinem exakten bergkundlichen Gipfelverzeichnis. [1] [3]

Wie der Mythos weiterlebt

Ludwig Bechsteins „Deutsches Sagenbuch“ enthält eine bekannte Fassung. Ludwig Ganghofer griff den Stoff in „Die Martinsklause“ auf. Noch heute verbindet die Geschichte Landschaft und regionale Identität. [3]

Vagabundo-Blick auf den Mythos

Die Sage erzählt von Machtmissbrauch und Grenzen. Als heutige Lesart lässt sich daraus auch Respekt vor der Bergwelt ableiten. Das ist eine redaktionelle Deutung, keine nachgewiesene ursprüngliche Absicht der Erzählung.

04 · GEOLOGIE & LANDSCHAFTSENTSTEHUNG

Vom warmen Meer zum Felsriesen

Wo heute Hochgebirge aufragt, wurden einst Meeresablagerungen gebildet. Die Gesteine und die heutige Bergform entstanden dabei in sehr unterschiedlichen Zeiträumen.

Dolomit unten, Dachsteinkalk darüber

Der Sockel des Watzmanns besteht zu großen Teilen aus Dolomit. Darüber liegt der mächtige Dachsteinkalk, der den Großteil des Massivs und viele Gipfelregionen der Berchtesgadener Alpen bildet. Das Landesamt für Umwelt ordnet die Gesteinsbildung der Oberen Trias zu; für den Dolomitsockel werden etwa 220 Millionen Jahre genannt. [4] [5]

Am Watzmann wechseln im Dachsteinkalk dicke Kalkbänke mit dünneren Ton- und Dolomitlagen. Die Schichtung ist in der Ostwand als Gliederung durch Bänder und Wandstufen erkennbar. Das Alter des Gesteins darf nicht mit dem Alter der heutigen Gipfelgestalt gleichgesetzt werden. [4] [5]

Muscheln im Gebirge

Zu den charakteristischen Fossilien des Dachsteinkalks gehören Megalodonten: Reste großer Muscheln, deren Anschnitte an Kuhtritte erinnern. Sie verweisen auf die marine Vergangenheit des Gesteins. Im Nationalpark bleiben Fossilien und Gesteinsfunde am Fundort. [5] [33]

Schutt, Wasser und die Form der Täler

Dolomit zerbricht und verwittert zu grusigem Schutt. Große Schuttmassen prägen das Wimbachgries und den Schwemmfächer von St. Bartholomä. Kalkgestein wird außerdem durch Wasser gelöst: Karstformen und unterirdische Wasserwege gehören zur Landschaft der Nördlichen Kalkalpen. [4] [5] [39]

Drei Ebenen der Erdgeschichte

1. Ablagerung der Gesteine im Meer.
2. Tektonische Verformung und Hebung im Verlauf der Alpenbildung.
3. Spätere Formung durch Eis, Wasser, Verwitterung und Schwerkraft. [4] [5]

Nicht jede heute sichtbare Rinne ist ein alter Flusslauf und nicht jedes Schneefeld ein Gletscher. Gerade am Watzmann lohnt es sich, Entstehungsprozesse getrennt zu betrachten.

05 · LEBENSRÄUME & ARTENVIELFALT

Bergwald, Latschen und Fels

Über mehr als zwei Kilometer Höhenunterschied verändert sich die Umgebung stark. Eine Tierbeobachtung im Tal und ein Blick in die Gipfelfelsen gehören zu sehr unterschiedlichen Lebensräumen.

Bergmischwald	Buchen, Tannen und Fichten prägen unterschiedliche Waldstufen. Totholz, Baumhöhlen und strukturreiche Bestände schaffen Lebensräume für zahlreiche Arten. [6] [8]
Almen und Weiden	Offene Almflächen sind auch Ergebnis jahrhundertelanger Nutzung. Ihre Pflanzengesellschaften unterscheiden sich von denen ungenutzter Wälder und hochalpiner Felsstandorte. [6] [7]
Krummholz	Oberhalb geschlossener Wälder folgen unter anderem Latschengebüsche, Zwergstrauchheiden und alpine Rasen. Die Grenzen verlaufen je nach Standort unterschiedlich. [6] [7]
Fels und Schutt	In den Hochlagen folgen Blockhalden, Schuttfluren, Firn und Gipfelfelsen. Hier sind die Bedingungen für Pflanzenwachstum und Fortbewegung besonders anspruchsvoll. [6]

Welche Tiere gehören zur Bergnatur?

Gämse, Rothirsche, Rehe und Alpenmurmeltiere gehören zur Tierwelt des Nationalparks. Der Steinadler ist eine charakteristische Vogelart. In den Wäldern leben unter anderem verschiedene Spechte und Eulen; in höheren Lagen kommen weitere spezialisierte Bergvögel vor. [8]

Seit 2021 werden im Klausbachtal junge Bartgeier ausgewildert. Dieses Projekt betrifft den Nationalpark und den Alpenraum; es ist kein Versprechen, bei einer Watzmannwanderung einen Bartgeier zu sehen. [8]

Naturbeobachtung ohne Störung

Fernglas statt Annäherung, Abstand statt Verfolgung. Besonders an Nestern, in Rückzugsräumen und bei Jungtieren ist Zurückhaltung nötig. Pflanzen bleiben stehen, Hunde an der Leine. [33]

Die genannten Arten beziehen sich auf den Nationalpark und passende Lebensräume. Ein Vorkommen an jedem Punkt des Watzmanns ist damit nicht behauptet.

06 · WATZMANNGLETSCHER & EHEMALIGE EISKAPELLE

Eis im Wandel

Zwei verschiedene Eisphänomene

Der Watzmanngletscher im hoch gelegenen Kar und die ehemalige Eiskapelle tief unter der Ostwand sind unterschiedliche Erscheinungen. Die Eiskapelle war ein Hohlraum in einem Firneisfeld auf nur rund 900 Metern Höhe. Lawinenschnee aus der Ostwand half, dort Eis unterhalb der üblichen sommerlichen Schneegrenze zu erhalten. [4] [9] [10]

Der Einsturz 2025

Am 09.09.2025 meldete die Nationalparkverwaltung den Einsturz der Eiskapelle. Warme Sommer, schneearme Winter und warme Niederschläge hatten den Eisverlust beschleunigt. Seit Ende 2019 waren nach der amtlichen Mitteilung mehr als 575.000 Kubikmeter Firneis verloren gegangen. [9]

Ob sich wieder ein kleineres Firnfeld mit Hohlräumen bildet, lässt sich nicht sicher vorhersagen. Eine mögliche Neubildung wäre keine Rückkehr eines dauerhaft unveränderten Naturdenkmals. Der Einsturz betraf auch die Situation im Bereich der Ostwandzustiege. [9]

Keine Besichtigung im Eis

Die Nationalparkverwaltung warnt ausdrücklich vor den Resten der Eiskapelle: Steinschlag sowie zusammenbrechende Eiswände und Bögen sind möglich. Historische Fotos zeigen keinen verlässlichen heutigen Zustand. [9]

Was die Gletscherforschung zeigt

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften und die Hochschule München berichten für die Vermessungsperiode 2023-2025 starke Verluste. Blaueis und Watzmanngletscher verloren in dieser Zeit jeweils mehr als 40 Prozent ihrer Fläche. Das Blaueis liegt am benachbarten Hochkalter und gehört nicht zum Watzmannmassiv. [10]

Bei einem Gletscher sind mehrjährige Eismasse und ihre Bewegung entscheidend; ein übrig gebliebenes Schnee- oder Firnfeld ist nicht automatisch ein vollwertiger Gletscher. Bei sehr kleinen Eisresten kann die Einordnung schwierig werden. Für Besucher zählt: Schnee und Eis bleiben unabhängig von der Bezeichnung anspruchsvolles Gelände. [4] [10]

07 · ALPINGESCHICHTE

Menschen am Watzmann

Die erste dokumentierte Mittelspitzenbesteigung

Der Priester, Naturforscher und Alpinist **Valentin Stanič**, in älteren deutschsprachigen Texten auch Stanig genannt, gilt als erster dokumentierter Besteiger der Mittelspitze. Heutige DAV-Darstellungen nennen dafür August 1800. Ältere Veröffentlichungen führen teilweise 1799 an; die Datierung ist in der Literatur nicht einheitlich. [11] [12]

1881: eine neue Dimension an der Ostwand

Am **18. Juni 1881** durchstiegen Johann Grill und Otto Schück erstmals die Ostwand. Der aus Ramsau stammende Bergführer Grill wurde unter seinem Hausnamen „Kederbacher“ berühmt. Die regionale Geschichtsdarstellung nennt für die Erstbegehung rund 14 Stunden. [16]

1888: das Watzmannhaus entsteht

Die DAV-Sektion München errichtete das Watzmannhaus auf dem Falzköpfl. Es wurde 1888 eröffnet und machte längere Aufenthalte unterhalb der Gipfel möglich. Johann Grill bewirtschaftete es von Beginn an bis 1905. Die Hütte wurde später erweitert und technisch modernisiert. [18]

1953: Hermann Buhls Winterbegehung

In der Nacht vom 28. Februar auf den 1. März 1953 durchstieg Hermann Buhl die winterliche Ostwand über den Salzburger Weg. Solche Leistungen gehören zur Alpingeschichte, lassen sich aber nicht als Zeitmaßstab oder Anleitung für heutige Bergbesucher verwenden. [16]

Dokumentation hat Grenzen

„Erste dokumentierte Besteigung“ bedeutet nicht, dass vor diesem Zeitpunkt mit Sicherheit nie ein Mensch dort war. Historische Berichte spiegeln ihren jeweiligen Kenntnisstand. Ebenso sagen frühere Begehungen nichts über heutige Bedingungen aus.

Der Watzmann wurde mit Wegen, Hütten und Bergführerwissen zugänglicher. Seine ausgesetzten Grate und langen Abstiege bleiben trotzdem eigenständige alpine Unternehmungen.

08 · MALEREI, LITERATUR & MUSIK

Ein Berg als Bild und Bühnenstoff

Caspar David Friedrich: „Der Watzmann“

Friedrich malte sein berühmtes Gemälde 1824/1825, obwohl er selbst nie in den Alpen war. Studien anderer Künstler und eigene Bildideen verband er zu einer überhöhten Berglandschaft. Das Werk ist deshalb kein topografisch exaktes Panorama: Es vermittelt die Größe und Erhabenheit der Natur. [13] [15]

Der Sammlungseintrag der Staatlichen Museen zu Berlin erklärt das Bild auch als Reaktion auf Ludwig Richters zuvor gezeigten Watzmann. In Friedrichs Komposition fehlen erzählende Alltagsszenen; der Berg dominiert das Bild. Das Werk gehört zu den prägenden Gebirgsdarstellungen der Romantik. [13]

Ludwig Richter: „Der Watzmann“, 1824

Richters Gemälde entstand in Rom nach Eindrücken und Studien seiner Alpenreise. Die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen beschreiben eine beschaulichere, erzählerischere Darstellung. Im Vergleich zeigt sich, wie derselbe Berg sehr unterschiedliche Vorstellungen von Natur hervorrufen kann. [14]

„Der Watzmann ruft“

Wolfgang Ambros, Manfred Tauchen und Joesi Prokopetz entwickelten den Stoff zu einem musikalischen „Rustikal“. Die Idee wurde 1972 öffentlich vorgestellt, 1974 erschien die Hörspielplatte; eine Bühnenfassung folgte 1982. Der bedrohlich lockende Berg wurde so zum Gegenstand der Populärkultur. [23]

Wie Bilder unsere Erwartungen formen

Gemälde, Postkarten, Musik und soziale Medien machen den Watzmann zum Sehnsuchtsort. Für einen Besuch hilft ein zweiter Blick: Eine dramatische Silhouette erzählt wenig über die Schwierigkeit einer konkreten Route. Ein bekanntes Fotomotiv und ein geeigneter Bergweg sind zwei getrennte Planungsfragen.

Zum Weiterentdecken

Die digitalen Sammlungseinträge von Nationalgalerie und Pinakothek sind im Quellenverzeichnis verlinkt. Dort kannst du die Gemälde betrachten und ihre Entstehung nachlesen. Aktuelle Ausstellungsorte bitte beim jeweiligen Museum prüfen.

09 · HÜTTE, STÜTZPUNKT & EIGENES TOURENZIEL

Das Watzmannhaus auf 1.930 m

Auf dem Falzköpfl, nördlich unterhalb des Hochecks, liegt die bewirtschaftete DAV-Hütte der Sektion München. Sie ist Stützpunkt für höhere Touren und für ausdauernde Bergwanderer auch ein eigenständiges Ziel. [17]

Lage	1.930 m, im Nationalpark Berchtesgaden
Eigentümer	Sektion München des Deutschen Alpenvereins
Geschichte	Eröffnung 1888; mehrfach erweitert und modernisiert
Saison	Bewirtschaftung üblicherweise in der schneearmen Jahreszeit; konkrete Termine jährlich prüfen
Stand 20.10.2026	Die offizielle Seite meldet „geschlossen“. Reservierungen für 2027 werden ab Mitte Dezember angekündigt.

Stammdaten und Status nach den offiziellen DAV-Seiten. [17] [18]

So wird aus dem Hüttenbesuch eine gute Planung

Übernachtungen werden über das auf der DAV-Seite verlinkte Portal gebucht. Die aktuelle Hütteninformation gehört vor der Anreise zur Planung: Öffnung, Platzreservierung, Wasser, Verpflegung und Ausrüstung können sich ändern. Ein Hüttenplatz ersetzt keine Reserven für den eigenen Abstieg. [17]

Als redaktionelle Packempfehlung für eine Hüttenübernachtung gehören Hüttenschlafsack, leichte Hüttenschuhe, Stirnlampe, persönliche Hygieneartikel und eigene Verpflegungsreserven ins Gepäck. Anforderungen des Hüttenbetriebs gehen vor.

Vom Hüttenmorgen nicht automatisch zum Gipfel

Das Hocheck liegt nochmals mehr als 700 Höhenmeter oberhalb der Hütte. Der Weg dorthin ist hochalpin. Ein Hüttenbesuch lässt sich deshalb bewusst ohne Gipfel fortsetzen und mit einem passenden Rückweg abschließen. [19] [21]

Wichtig für die Nebensaison

Ein Unterstand oder eventuell zugänglicher Winterraum ist keine geöffnete Hütte. Aktuellen Zugang und Ausstattung beim DAV prüfen. Den Hocheck-Unterstand beschreibt der DAV ausdrücklich ohne Lager und Decken als Notunterstand. [19]

10 · WANDERUNGEN & HÜTTENTREKKING

Welche Tour passt zu deinem Ziel?

Watzmannhaus über Wimbachbrücke

Der klassische Anstieg führt über Stubenalm, Mitterkaseralm und Falzalm zum Watzmannhaus. Breitere Wege gehen in einen schmaleren, felsigeren Bergsteig über. Die DAV-Broschüre nennt für den **einfachen Aufstieg** rund 6,8 km, etwa 1.290 Höhenmeter und 3½-4 Stunden. Der Rückweg kommt hinzu. [19] [22]

Kühroint und Archenkanzel

Die Kühraintalm am Fuß des Kleinen Watzmanns bietet eine Nationalpark-Informationsstelle und eine Bergsteiger-Gedenkkapelle. Von dort ist ein Abstecher zur Archenkanzel möglich. Der Aussichtspunkt liegt auf 1.346 Metern über dem Königssee. Länge und Anspruch hängen vom gewählten Zustieg ab. [25] [26]

Rinnkendlsteig: anspruchsvoller Zustieg

Der Weg von St. Bartholomä nach Kühroint ist steil, ausgesetzt und stellenweise versichert. Er ist eine eigene anspruchsvolle Bergtour und keine bequeme Abkürzung zwischen See und Alm. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind erforderlich. [27]

Rund um den Watzmann: lange Tagesunternehmung

Die regionale Tourenseite beschreibt eine schwere Bergtour von der Wimbachbrücke nach St. Bartholomä: rund 19,9 km, 1.300 Höhenmeter Aufstieg und etwa 10 Stunden. Das ist eine **Streckentour**, kein geschlossener Spazier-Rundweg. Die Sigeretplatte und der Übergang über den Trischübel verlangen Bergwandererfahrung. Aktuelle Wegführung und Bootsrückfahrt gehören zwingend zusammen. [24] [30]

Die viertägige Watzmanntour

Der DAV stellt eine Hüttentrekkingrunde mit Watzmannhaus, Wimbachgrieshütte und Kärlingerhaus vor. Sie führt durch verschiedene Landschaften bis zum Königssee. Bergwandererfahrung, gute Kondition und abgestimmte Hüttenbuchungen sind nötig; einzelne Gipfeloptionen müssen gesondert beurteilt werden. [28]

Zeiten immer richtig lesen

Eine Angabe kann sich auf den Aufstieg, eine ganze Runde oder einen Start an der Hütte beziehen. Diese PDF nennt den Bezug ausdrücklich. Die übrigen Touren dienen der Auswahl; Detailplanung über die verlinkten Originalbeschreibungen.

11 · DIE GIPFELROUTEN

Hocheck und Watzmanngrat

Hocheck: der erste Hauptgipfel

Vom Watzmannhaus führt ein markierter, hochalpiner Steig zum Hocheck auf 2.651 Metern. Fels, Schrofen und eine gesicherte Steilstelle verlangen Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Erfahrung. Die DAV-Broschüre nennt ab der Hütte etwa 2-3 Stunden für den **Aufstieg**; der Abstieg ist zusätzlich zu rechnen. [19] [21]

Das Hocheck ist im Vergleich der Watzmann-Hauptgipfel am einfachsten erreichbar. Diese relative Einordnung bedeutet nicht „leicht“ oder „für Anfänger geeignet“. Bei Wetterverschlechterung nicht auf den exponierten Grat weitergehen. [20] [21]

Die Überschreitung: drei Gipfel, hoher Anspruch

Die klassische Folge lautet **Hocheck - Mittelspitze - Südspitze**. Anschließend folgt der lange, steile Abstieg ins Wimbachgries. Der Grat ist markiert und teilweise mit Drahtseilen versehen, aber viele ausgesetzte Stellen sind ungesichert. Kletterpassagen liegen im Bereich UIAA I-II. [20] [29]

Die Watzmann-Überschreitung ist kein Klettersteig

Ein Klettersteigset schafft keine durchgehende Sicherung, wo kein Stahlseil vorhanden ist. Die Route verlangt selbstständige Bewegung in Absturzgelände sowie die passende Sicherungs- und Entscheidungskompetenz. Bei Unsicherheit staatlich geprüfte Bergführung hinzuziehen. [20] [29]

Zeitbedarf und Rückzug

Die regionale Rundtour ab Wimbachbrücke wird mit etwa 23,2 km und 14 Stunden angegeben. Die DAV-Broschüre rechnet anders: 10-12 Stunden ab Watzmannhaus für die Gratüberschreitung mit langem Abstieg. Diese Werte dürfen nicht als dieselbe Tourenstrecke verglichen werden. [19] [29]

Umkehrentscheidungen gehören vorab zur Planung. Bei drohendem Gewitter nicht erst auf dem Grat nach einer Lösung suchen. Der DAV warnt ausdrücklich vor vermeintlichen Abkürzungen in die Westflanke: Von oben nicht sichtbare Steilabbrüche haben bereits zu Unfällen geführt. [20]

Im Abstieg von der Südspitze sind längere Bereiche ohne Mobilfunkempfang zu berücksichtigen. Ein Telefon allein stellt keine verlässliche Rückzugsmöglichkeit dar. [20]

12 · GROSSE WAND, GROSSE ANFORDERUNGEN

Die Ostwand über dem Königssee

Von St. Bartholomä wirkt der Watzmann besonders eindrucksvoll: Über der Halbinsel steigt eine Wandflucht von rund 1.800 Metern bis zur Südspitze auf. Regional wird sie auch Bartholomä-Wand genannt. [16]

Warum die Zahl 1.800 Meter beeindruckt

Gemeint ist die Dimension der durchgehenden Felswand. Der gesamte Höhenunterschied zwischen Königssee und Gipfel ist größer; vom See aus sind es mehr als 2.100 Meter bis in die höchste Gipfelregion. Wandhöhe, Aufstiegshöhenmeter und Kletterlänge sind deshalb keine austauschbaren Angaben. [4] [16]

Bekannte Routen

Zu den Namen der Ostwand gehören Berchtesgadener Weg, Kederbacherweg, Münchner Weg und Salzburger Weg. Sie sind keine gleichartigen Wanderwege. Gelände, Linienwahl, Kletterstellen und Bedingungen müssen für die konkrete Route beurteilt werden. [16]

Die häufig genannte Schwierigkeit um den dritten UIAA-Grad auf dem Berchtesgadener Weg beschreibt nur einen Teil des Gesamtanspruchs. Lange Wegstrecken, schwierige Orientierung, Steinschlag, Altschnee und ein weiterer anspruchsvoller Abstieg machen die Ostwand zu einer ernsten alpinen Unternehmung. [16] [20]

Stützpunkte und Zugang

Das Ostwandlager bei St. Bartholomä ist eine saisonale Übernachtungsmöglichkeit für Ostwandbegeher. Es wird vom DAV Berchtesgaden betreut. Zugang, Anmeldung und Saisonbedingungen sind vor einer Planung direkt zu prüfen. [31]

Der Einsturz der Eiskapelle hat die Situation am Fuß der Wand verändert. Alte Fotos und Zustiegsbeschreibungen ersetzen keine aktuelle Auskunft. Für eine Begehung kommen nur entsprechend qualifizierte und ausgerüstete Alpinisten infrage; Führung durch einen ortskundigen, staatlich geprüften Bergführer ist eine wichtige Planungsoption. [9] [20]

Kein Tourentopo in dieser Broschüre

Diese Seite erklärt die Ostwand als Natur- und Alpinraum. Sie enthält keine Klettertopos, Seillängen oder verbindliche Zustiegsführung. Dafür sind aktuelle Fachinformationen und sichere Orientierung vor Ort erforderlich.

13 · WAS FÜR DIE PLANUNG ZÄHLT

Jahreszeiten und Vorbereitung

Frühjahr	Im Tal kann es mild sein, während hoch oben Schnee, Vereisung und Lawinengefahr bestehen. Ein grüner Talblick belegt keine sommerlichen Verhältnisse am Grat.
Sommer	Gewitter, Nässe, Hitze und Wetterstürze bleiben relevant. Auch im Sommer sind in den Hochlagen Schnee und rasche Abkühlung möglich.
Herbst	Kürzere Tage, Schatteneis, früher Schnee und geschlossene Hütten verändern die Planung. Klare Fernsicht allein ist kein Maßstab für sichere Bedingungen.
Winter	Die Sommerwege lassen sich nicht unverändert als Wintertouren übernehmen. Lawinenbeurteilung, winteralpine Erfahrung und passende Ausrüstung sind zusätzliche Anforderungen.

Redaktionelle Einordnung nach DAV- und Nationalparkhinweisen; keine Vorhersage für einen konkreten Tag. [20] [32] [38]

Die Ausrüstung folgt der Route

Für Bergwanderungen gehören passende Schuhe, Wetterschutz, warme Reservekleidung, Wasser, Proviant, Erste-Hilfe-Set, Stirnlampe, Karte und geladenes Telefon zur Grundplanung. Für Grat- und Klettertouren sind zusätzlich eine fachgerecht festgelegte Sicherungsstrategie und entsprechende Ausrüstung nötig. Ein Helm oder ein Set allein macht eine Route nicht beherrschbar.

Vier Fragen vor dem Aufbruch

1. Passt die Tour zu Erfahrung und Kondition aller Beteiligten?
2. Sind Wetter, Schnee, Wege und Hüttenstatus aktuell geprüft?
3. Gibt es genügend Zeit für Abstieg, Pausen und Verzögerungen?
4. Sind Umkehrpunkte und Alternativen vorab besprochen? [20]

Notfall: 112

Für die Bergrettung in Deutschland gilt die **112**. Standort, Unfallgeschehen, Zahl der Betroffenen und Rückrufnummer durchgeben. Ein Notruf benötigt ein erreichbares Mobilfunknetz; vollständige Funklöcher lassen sich nicht durch eine andere Rufnummer überwinden. [34]

Alpines Notsignal: sechs hör- oder sichtbare Zeichen in einer Minute, danach eine Minute Pause. Wiederholen; das Antwortzeichen besteht aus drei Signalen pro Minute. [34]

14 · BESUCH, ORIENTIERUNG & NATURSCHUTZ

Den Watzmann bewusst erleben

Auch ohne Gipfel ein eindrucksvoller Tag

Eine Schifffahrt nach St. Bartholomä eröffnet den Blick in die Ostwand. Kühroint und Archenkanzel bieten andere Perspektiven, erfordern aber eigenständige Tourenplanung. Für Naturwissen und die Vorbereitung auf den Nationalpark ist das „Haus der Berge“ in Berchtesgaden ein geeigneter Anlaufpunkt. [25] [26] [35] [36]

Für einen fotografischen Gesamtblick eignen sich öffentlich zugängliche Standorte im nördlichen Talraum, etwa bei Stanggaß. Das Titelbild zeigt diese Perspektive. Auf Wegen bleiben und Privatflächen respektieren; Drohnen sind im Nationalpark nicht erlaubt. [33] [40]

Anreise und Rückweg

Berchtesgaden ist per Bahn über Freilassing erreichbar. Vor Ort führen Busverbindungen unter anderem Richtung Ramsau und Königssee; den Fahrplan passend zum Ausgangspunkt prüfen. Für St. Bartholomä gelten die aktuellen Fahrzeiten der Bayerischen Seenschifffahrt. Es gibt keinen durchgehend begehbaren Uferweg einmal um den Königssee. [35] [36]

Wähle Wanderzeiten und Bootsverbindung gemeinsam. Das Verpassen des letzten Schiffes darf nicht Teil einer Planung sein, die nur durch einen unerwarteten schweren Steig oder einen nächtlichen Zusatzweg funktioniert.

Die wichtigsten Nationalpark-Regeln

Auf Wegen bleiben, Hunde anleinen, Müll mitnehmen und Wildtiere in Ruhe lassen. Keine Pflanzen oder Tiere entnehmen, kein Feuer, kein Zelten oder freies Übernachten. Radfahren nur auf zugelassenen Wegen; keine Drohnen. [33]

Karten, Auskunft und schnelle Antworten

Karte: Alpenvereinskarte BY 21, Nationalpark Berchtesgaden - Watzmann, 1:25.000.
Alpine Auskunft: +49 8652 9764615, aktuelle Erreichbarkeit prüfen.
Haus der Berge: Hanielstraße 7, Berchtesgaden; Tel. +49 8652 9686-0. [20] [32] [37]

Muss ich für „Mythos Watzmann“ auf die Mittelspitze?

Nein. Die Landschaft lässt sich von Talstandorten, vom See, in der Ausstellung oder auf einer zur eigenen Erfahrung passenden Wanderung kennenlernen. Für die Hauptgipfel gibt es keinen bequemen Bahntransport; sie bleiben alpine Ziele. [1] [20]

15 · VERZEICHNIS, TEIL 1

Quellen und Vertiefung

Recherche: 20.10.2026. Ziffern im Text führen zum jeweiligen Eintrag. Die unterstrichenen Quellenlinks öffnen die Originalseiten. Behördliche, wissenschaftliche und alpine Fachquellen bilden die Grundlage.

[1] Bergerlebnis Berchtesgaden: Der Watzmann
Massiv, Wahrzeichen, Gipfelfamilie und Überblick.
www.berchtesgaden.de - Originalquelle öffnen

[2] DAV: Wandern in Bayern
Einordnung von Zugspitze, Hochwanner und Watzmann.
www.alpenverein.de - Originalquelle öffnen

[3] Bergerlebnis Berchtesgaden: Watzmannsage
Sagenfassungen, Bechstein und Ganghofer.
www.berchtesgaden.de - Originalquelle öffnen

[4] LfU Bayern: Watzmannostwand mit Eiskapelle
Geologie und historische Erklärung des Firnfeldes.
www.lfu.bayern.de - Originalquelle öffnen

[5] Nationalpark Berchtesgaden: Geologie
Dolomit, Dachsteinkalk, Fossilien und Verwitterung.
www.nationalpark-berchtesgaden.bayern.de - Originalquelle öffnen

[6] Nationalpark: Lebensräume
Höhenstufen von Bergwald bis Gipfelregion.
www.nationalpark-berchtesgaden.bayern.de - Originalquelle öffnen

[7] Nationalpark: Flora
Vegetation und Lebensräume; historische Artzahlen nicht als aktuell übernommen.
www.nationalpark-berchtesgaden.bayern.de - Originalquelle öffnen

[8] Nationalpark: Fauna
Säugetiere, Bergvögel und Bartgeierprojekt.
nationalpark-berchtesgaden.bayern.de - Originalquelle öffnen

[9] Nationalpark: Eiskapelle eingestürzt
Pressemitteilung vom 09.09.2025; Eisverlust und Gefahren.
www.nationalpark-berchtesgaden.bayern.de - Originalquelle öffnen

[10] BAdW: Neue Vermessung zum Gletscherschwund
Bericht über die Vermessungsperiode 2023-2025.
badw.de - Originalquelle öffnen

[11] DAV: Highlights des Alpinismus
Valentin Stanič und die frühe Besteigungsgeschichte.
services.alpenverein.de - Originalquelle öffnen

[12] Nationalpark-Forschungsbericht 14
Alte Forschungs- und Reiseberichte; abweichende historische Datierung.
www.nationalpark-berchtesgaden.de - Originalquelle öffnen

[13] Staatliche Museen zu Berlin: Der Watzmann
Sammlungseintrag zu Caspar David Friedrich, 1824/1825.
search.smb.museum - Originalquelle öffnen

[14] Bayerische Staatsgemäldesammlungen: Der Watzmann
Ludwig Richter, 1824; Werkbeschreibung.
www.sammlung.pinakothek.de - Originalquelle öffnen

15 · VERZEICHNIS, TEIL 2

Bergkultur, Hütten und Touren

[15] Bergerlebnis: Caspar David Friedrich und der Watzmann
Entstehung, Bildidee und Hintergrund.
www.berchtesgaden.de - Originalquelle öffnen

[16] Bergerlebnis Berchtesgaden: Die Watzmann-Ostwand
Wanddimension, Erstbegehung, Routen und Alpingeschichte.
www.berchtesgaden.de - Originalquelle öffnen

[17] DAV München & Oberland: Watzmannhaus
Stammdaten, Saisonstatus und Buchung; geprüft am 20.10.2026.
www.alpenverein-muenchen-oberland.de - Originalquelle öffnen

[18] DAV München & Oberland: Geschichte des Watzmannhauses
Bau 1888, Johann Grill und Entwicklung der Hütte.
www.alpenverein-muenchen-oberland.de - Originalquelle öffnen

[19] DAV: Der Watzmann - Sicherheitsbroschüre
Zustiege, Tourenzeiten und Routen; ältere Bestandsangaben prüfen.
www.alpenverein.de - Originalquelle öffnen

[20] DAV: Sicher auf den Watzmann
Routencharakter, Gefahren, Vorbereitung und Karten.
www.alpenverein.de - Originalquelle öffnen

[21] Bergerlebnis Berchtesgaden: Watzmann Hocheck
Höhe und Einordnung der Gipfeltour.
www.berchtesgaden.de - Originalquelle öffnen

[22] Bergerlebnis: Watzmannhaus von Ramsau
Verlauf über Stuben-, Mitterkaser- und Falzalm.
www.berchtesgaden.de - Originalquelle öffnen

[23] Wolfgang Ambros: Der Watzmann ruft
Offizielle Rückschau zu Idee, Platte und Bühnenfassung.
www.wolfgangambros.at - Originalquelle öffnen

[24] Bergerlebnis Berchtesgaden: Rund um den Watzmann
Schwere Streckentour zur Halbinsel St. Bartholomä.
www.berchtesgaden.de - Originalquelle öffnen

[25] Bergerlebnis Berchtesgaden: Die Archenkanzel
Höhe, Aussicht und Zustiegsmöglichkeiten.
www.berchtesgaden.de - Originalquelle öffnen

[26] Bergerlebnis Berchtesgaden: Kühroint-Alm
Hütte, Nationalpark-Infostelle und Gedenkkapelle.
www.berchtesgaden.de - Originalquelle öffnen

[27] Bergerlebnis Berchtesgaden: Rinnkendlsteig
Anspruch, ausgesetzte Stellen und Verlauf nach Kühroint.
www.berchtesgaden.de - Originalquelle öffnen

[28] DAV München & Oberland: Watzmanntour
Viertägiges Hüttentrekking mit drei Hüttenstützpunkten.
www.alpenverein-muenchen-oberland.de - Originalquelle öffnen

Tourenwerte sind gerundete Angaben der genannten Herausgeber. Unterschiedliche Ausgangspunkte, Routenvarianten und Messmethoden können zu Abweichungen führen. Zeiten sind keine Leistungszusage.

15 · VERZEICHNIS, TEIL 3

Aktuell prüfen und weiterlesen

[29] Bergerlebnis: Watzmann-Überschreitung
Gratverlauf, Tourenumfang und Warnung vor Klettersteig-Verwechslung.
www.berchtesgaden.de - Originalquelle öffnen

[30] Nationalpark: Neuer Steig im hinteren Wimbachtal
Freigabemeldung vom 06.07.2026 zur neuen Trasse am Trischübel.
www.nationalpark-berchtesgaden.bayern.de - Originalquelle öffnen

[31] Alpenvereins-Hüttenverzeichnis: Ostwandlager
DAV Berchtesgaden; Nutzung für Ostwandbegeher, Anmeldung und Saison.
www.alpenverein.at - Originalquelle öffnen

[32] Nationalpark: Begehbarkeit der Wege
Laufende Hinweise und Sperrungen; separat vor jeder Tour prüfen.
nationalpark-berchtesgaden.bayern.de - Originalquelle öffnen

[33] Nationalpark: Verhaltensregeln
Wege, Hunde, Drohnen, Übernachten und Artenschutz.
nationalpark-berchtesgaden.bayern.de - Originalquelle öffnen

[34] DAV: Notruf und Rettung in den Alpen
Notrufnummern und alpines Notsignal.
www.alpenverein.de - Originalquelle öffnen

[35] Bayerische Seenschifffahrt: Königssee
Betreiberinformationen, Fahrpläne und Besucherhinweise.
www.seenschifffahrt.de - Originalquelle öffnen

[36] Nationalpark: Häufige Fragen
Besucherzentrum; ergänzend: Anreise mit Bus und Bahn.
www.nationalpark-berchtesgaden.bayern.de - Originalquelle öffnen

[37] Bergerlebnis Berchtesgaden: Alpine Auskunft
Beratung, Telefonnummer und saisonale Erreichbarkeit.
www.berchtesgaden.de - Originalquelle öffnen

[38] Nationalpark: Sicherheit im Hochgebirge
Wegekategorien und natürliche Gefahren.
nationalpark-berchtesgaden.bayern.de - Originalquelle öffnen

[39] Nationalpark: Karstwasseruntersuchungen
Geologische Grundlagen und Wasserwege im Kalkgebirge.
www.nationalpark-berchtesgaden.de - Originalquelle öffnen

[40] Jörg Braukmann: Watzmann (Stanggaß), 2022
Fotografie; Wikimedia Commons, CC BY-SA 4.0.
commons.wikimedia.org - Originalquelle öffnen

Bildnachweis und Redaktion

Foto auf den Seiten 1 und 3: **Jörg Braukmann**, „Watzmann (Stanggaß)“, Aufnahme 23.10.2022, Wikimedia Commons. Lizenz: Creative Commons BY-SA 4.0. Für die PDF verkleinert, Motiv unverändert. Der Fotoeinsatz begründet keine Unterstützung dieses Projekts durch den Fotografen.

Text und Gestaltung: Vagabundo / Mike Gnüchtel. Eigenständige Zusammenfassung, keine Vor-Ort-Prüfung. Dieses Heft ist ein Wissens- und Planungsüberblick und ersetzt keine aktuelle Fachkarte, Wetterinformation oder alpine Ausbildung.

www.vagabundo.online